

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einführung .....	1
I. Die Spezialisierung des Völkerrechts als Ausgangspunkt der Arbeit .....	1
II. Konkrete Thematik dieser Arbeit .....	3
III. Probleme von Jurisdiktionskonflikten zwischen WTO- Streitbeilegung und anderen internationalen Streitbeilegungsmechanismen .....	4
IV. Stand der Forschung und Fortentwicklung in dieser Arbeit .....	4
Teil 1: Grundlagen .....	9
A. Terminologie der Arbeit .....	9
I. Internationale Organisation und Vertragsordnung .....	9
1. Vertragsordnung .....	9
2. Vertragsregime .....	10
3. Internationale Organisation .....	10
II. Streitbeilegungsorgan .....	12
III. Streitgegenstand .....	13
IV. Jurisdiktionskonflikt .....	15
V. Ordnungsübergreifende Streitigkeit .....	17
B. Die WTO-Verträge in der Völkerrechtsordnung .....	18
I. Die Systematik der WTO-Verträge: Eine ausdifferenzierte Vertragsordnung .....	18
II. Verhältnis zu anderen völkerrechtlichen Rechtsquellen .....	19
C. Überblick WTO-Streitbeilegung .....	22
I. Darstellung der WTO-Streitbeilegung .....	22
II. Beurteilung der WTO-Streitbeilegung .....	23
D. Ausschließlichkeitsanspruch der WTO-Streitbeilegung .....	25
I. Artikel IX Abs. 2 WTOÜ .....	25

1. Auslegung nach dem Wortlaut (gewöhnliche Bedeutung) .....	26
2. Systematische Auslegung (Zusammenhang) .....	26
3. Teleologische Auslegung (Ziel und Zweck) .....	27
4. Ergebnis .....	27
II. Artikel 23 Abs. 1 DSU .....	27
1. Auslegung nach dem Wortlaut (gewöhnliche Bedeutung) .....	28
2. Systematische Auslegung (Zusammenhang) .....	29
3. Teleologische Auslegung (Ziel und Zweck) .....	29
4. Rechtsprechung .....	30
5. Ergebnis .....	30
III. Artikel 3 Abs. 6 und Artikel 3 Abs. 7 Satz 3 DSU .....	30
1. Auslegung nach dem Wortlaut (gewöhnliche Bedeutung) .....	31
2. Systematische Auslegung (Zusammenhang) .....	31
3. Teleologische Auslegung (Ziel und Zweck) .....	32
4. Ergebnis .....	32
IV. Artikel 25 DSU .....	32
V. Endergebnis zu D .....	33

## Teil 2: Mögliche Jurisdiktionskonflikte zwischen WTO-Streitbeilegung und anderen internationalen Streitbeilegungsmechanismen .....

A. <i>Konkurrierende Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs</i> .....	35
I. Grundstruktur der IGH-Gerichtsbarkeit .....	35
II. Mögliche Jurisdiktionskonflikte .....	36
1. Nicaragua-Fall .....	37
2. Der Helms-Burton Act .....	38
a) Sachverhalt .....	38
b) Reaktionen .....	38
c) Rechtliche Aspekte .....	39
d) Bedeutung für den IGH .....	40
3. Die Grenzstreitigkeiten Nicaraguas mit seinen Nachbarn .....	40
a) Sachverhalt .....	40
b) Reaktionen .....	41
c) Bewertung .....	41
4. Überprüfen der Wirksamkeit einer WTO-Entscheidung .....	42
5. Zusammenfassung .....	42
III. Wahrscheinlichkeit von Jurisdiktionskonflikten .....	43
1. Identischer Streitgegenstand .....	43
2. Identischer Sachverhalt und sonstige Fälle .....	45

*B. Konkurrierende Zuständigkeit der seerechtlichen*

<i>Streitbeilegungsorgane</i> .....	45
I. Grundstruktur der seerechtlichen Streitbeilegung nach Teil XV des SRÜ .....	45
II. Mögliche Jurisdiktionskonflikte .....	47
1. Der Schwertfischfall .....	48
a) Sachverhalt .....	48
b) Reaktionen .....	48
c) Rechtliche Aspekte .....	49
2. Der Shrimp-Turtle-Fall .....	50
a) Sachverhalt .....	50
b) Reaktionen .....	52
c) Denkbare parallele seerechtliche Streitbeilegung .....	53
3. Die Tuna-Dolphin-Fälle des GATT .....	54
a) Sachverhalt .....	54
b) Reaktionen und GATT-Panel .....	55
c) Denkbare parallele seerechtliche Streitbeilegung .....	56
4. Der Southern Bluefin Tuna-Fall .....	56
a) Sachverhalt und Reaktionen .....	56
b) Denkbare parallele WTO-Streitbeilegung .....	57
5. Freigabe von Schiffen und Transitfreiheit .....	57
III. Wahrscheinlichkeit von Jurisdiktionskonflikten .....	58

*C. Konkurrierende Zuständigkeit der umweltrechtlichen*

<i>Streitbeilegungsorgane</i> .....	59
I. Grundstruktur der Verfahren der MEA-Streitbeilegung und der Verfahren der Erfüllungskontrolle (non-compliance) .....	59
1. MEA-Streitbeilegung .....	60
2. Erfüllungskontrolle (non-compliance-Verfahren) .....	63
3. Verhältnis der MEA-Streitbeilegung und der Verfahren der Erfüllungskontrolle (non-compliance) .....	65
II. Mögliche Jurisdiktionskonflikte .....	65
1. Parallele WTO-Streitbeilegung bei einem Doppelverstoß .....	66
2. Streitbeilegung über Entscheidungen eines Verfahrens der Erfüllungskontrolle (non-compliance) .....	67
III. Wahrscheinlichkeit von Jurisdiktionskonflikten .....	68
1. Parallele WTO-Streitbeilegung bei Doppelverstoß .....	68
2. Streitbeilegung über Entscheidungen eines Verfahrens der Erfüllungskontrolle (non-compliance) .....	69
IV. Bedeutung der Verfahren der Erfüllungskontrolle für die Thematik dieser Arbeit .....	69

*D. Konkurrierende Zuständigkeit der arbeitsrechtlichen*

<i>Streitbeilegungsorgane</i> .....	70
I. Grundstruktur der ILO-Streitbeilegung .....	70
II. Jurisdiktionskonflikte und ihre Wahrscheinlichkeit.....	72

**Teil 3: Vorzüge und Gefahren von Jurisdiktionskonflikten..... 77**

<i>A. Vorzüge mehrerer zuständiger Streitbeilegungsorgane</i> .....	77
I. Spezialisierung, Sachkunde und Effizienz.....	77
II. Wahlmöglichkeit der Parteien .....	78
III. Stärkung gerichtlicher und quasi-gerichtlicher Streitbeilegung ....	78
IV. Verrechtlichung der internationalen Beziehungen .....	79
V. Streitvermeidender Effekt .....	79
VI. Wettbewerb der verschiedenen Mechanismen und Entwicklung des Rechts .....	79
VII. Entlastung der Organe untereinander.....	80
<i>B. Probleme und Gefahren von Jurisdiktionskonflikten</i> .....	80
I. Streit um Zuständigkeit zwischen den Streitbeilegungsorganen ...	80
II. Divergierende Urteile und Auslegungen.....	81
III. Gefahr für Rechtssicherheit.....	82
IV. Forum Shopping.....	82
V. Kosten und Zeitaufwand .....	82
VI. Parallele Streitbeilegung als Druckmittel .....	83

**Teil 4: Lösungsansätze für die Probleme und Gefahren der  
Jurisdiktionskonflikte..... 85**

<i>A. Einführender Überblick zu den Lösungsansätzen</i> .....	86
<i>B. Exklusive Zuständigkeit für den gesamten Streitfall</i> .....	87
I. Exklusivität aufgrund vertraglicher Vorrangklauseln .....	88
II. Exklusivität aufgrund vertraglicher Subsidiaritätsklauseln .....	89
III. Exklusivität aufgrund des wahren Gegenstands (primary subject matter) des Streits .....	91
IV. Exklusivität aufgrund der Regeln der Normenhierarchie und der Vertragskonkurrenz.....	92
V. Exklusivität aufgrund allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	93
1. Anderweitige Rechtshängigkeit (lis alibi pendens) .....	93
2. Rechtsbehelfserschöpfung .....	98
3. Rechtsmissbrauch – Missbräuchliche Inanspruchnahme der Streitbeilegung .....	99
4. Rechtsmissbrauch – Kompetenzmissbrauch.....	103
5. Treu und Glauben .....	104

6. Forum non conveniens.....	105
VI. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge.....	105
<i>C. Beschränkte Zuständigkeit für bestimmte Beschwerden .....</i>	<i>106</i>
I. Umfang der Zuständigkeiten der Streitbeilegungsorgane.....	107
1. Die verschiedenen Zuständigkeiten.....	107
a) IGH.....	107
b) WTO-Streitbeilegung .....	107
c) Seerechtliche Streitbeilegung .....	108
d) Umweltrechtliche Streitbeilegung .....	108
e) Ergebnis .....	109
2. Allokation der Beschwerden zu den zuständigen Streitbeilegungsorganen.....	110
3. Verbleibende Probleme.....	111
II. Vorrang einer Streitbeilegung aufgrund der Zuständigkeitsklausel der jeweiligen Verträge .....	112
1. Vorrangsklausel zugunsten anderer Streitbeilegungsorgane ....	112
2. Vorrangsklausel zuungunsten anderer Streitbeilegungsorgane .....	113
III. Vorrang nach den Grundsätzen der Vertragskonkurrenz gemäß Artikel 30 WVK.....	115
IV. Vorrang aufgrund allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	119
1. Vorrang speziellerer Streitbeilegung (forum specialis) .....	119
2. Anderweitige Rechtshängigkeit (lis alibi pendens) .....	120
3. Rechtsmissbrauch und Treu und Glauben .....	121
V. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge.....	122
<i>D. Beschränkung des anwendbaren Rechts.....</i>	<i>123</i>
I. Anwendbares Recht für die einzelnen Organe gemäß der zugrunde liegenden Vertragsordnung .....	124
1. IGH .....	124
2. WTO-Streitbeilegung .....	124
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	129
4. Umweltrechtliche Streitbeilegung.....	129
5. Ergebnis .....	130
II. Beschränkung des anwendbaren Rechtes durch einen anderen ordnungsfremden Vertrag.....	130
III. Beschränkungen aufgrund des pacta tertiis nec nocent- Grundsatzes und des Artikel 31 Abs. 3 lit. c) WVK .....	130
IV. Beschränkung aufgrund Artikel 3 Abs. 2 Satz 3 DSU .....	133
V. Beschränkung aufgrund allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	134
VI. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge.....	134

<i>E. Kooperation unter den Streitbeilegungsorganen</i> .....	134
I. Bestehende Kooperationen der WTO .....	135
II. Aussetzen des Verfahrens .....	137
1. IGH .....	137
2. WTO-Streitbeilegung .....	139
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	141
4. Umweltrechtliche Streitbeilegung.....	142
5. Ergebnis .....	143
III. Einholen von sachkundigen Stellungnahmen eines anderen Organs .....	143
1. IGH .....	145
a) Gesuch des IGHs an ein anderes Streitbeilegungsorgans ...	145
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an den IGH.....	146
2. WTO-Streitbeilegung .....	147
a) Gesuch der Streitbeilegungsorgane der WTO an ein anderes Streitbeilegungsorgan .....	147
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an ein Streitbeilegungsorgan der WTO .....	148
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	151
a) Gesuch eines seerechtlichen Gerichts an ein anderes Streitbeilegungsorgan.....	151
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an ein seerechtliches Gericht .....	152
4. Umweltrechtliche Streitbeilegung.....	153
a) Gesuch eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans an ein anderes Streitbeilegungsorgan.....	153
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an ein umweltrechtliches Streitbeilegungsorgan .....	153
5. Arbeitsrechtliche Streitbeilegung.....	153
6. Ergebnis .....	154
IV. Amicus curiae-Stellungnahmen.....	154
1. IGH .....	155
a) Adressat einer amicus curiae-Stellungnahme.....	155
b) Verfasser einer amicus curiae-Stellungnahme .....	155
2. WTO-Streitbeilegung .....	155
a) Adressat einer amicus curiae-Stellungnahme.....	155
b) Verfasser einer amicus curiae-Stellungnahme .....	156
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	157
a) Adressat einer amicus curiae-Stellungnahme.....	157
b) Verfasser einer amicus curiae-Stellungnahme .....	157
4. Umweltrechtliche und arbeitsrechtliche Streitbeilegung .....	157

5. Ergebnis .....	158
V. Rücksichtsnahme (deference) untereinander – Bezugnahme auf Urteile anderer Streitbeilegungsorgane.....	158
VI. Pflicht zu einer Kooperation .....	160
1. Allgemeine Pflicht zur Kooperation .....	160
2. Besondere Pflicht zur Berücksichtigung ordnungsfremder Entscheidungen .....	162
3. Ergebnis .....	163
VII. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge .....	164
F. Entscheidung über Zuständigkeit durch neutrale Instanz.....	164
I. Grundsatz der Kompetenzkompetenz (Compétence de la Compétence) .....	165
II. Entscheidung über die Zuständigkeit eines Streitbeilegungsorgans durch ein anderes Streitbeilegungsorgan .....	166
III. Ausnahmen und Einfluss des Konsensprinzips.....	168
IV. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge .....	168
G. Neutrale Instanz, Vorlage- oder Berufungsinstanz.....	168
I. IGH.....	169
II. Gemeinsames kooperativ besetztes Gremium.....	170
III. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge .....	171
H. Richterliche Zurückhaltung (Judicial Restraint) .....	171
J. Gesamtwürdigung der Lösungsansätze .....	172
I. Vereinbarkeit der Lösungsansätze mit der Aufgabe und Befugnis der Streitbeilegungsorgane der WTO.....	172
II. Bewertung der Lösungsansätze .....	174
 Teil 5: Präventive Maßnahmen von Staaten zur Konfliktvermeidung: Grundfragen .....	 177
A. Präventive Maßnahmen: Begriff und Gründe.....	177
I. Begriff .....	177
II. Gründe .....	177
B. Interessen der Parteien.....	178
I. Langzeitinteressen unabhängig von einem konkreten Streitfall ..	179
II. Kurzzeitinteressen auf den einzelnen Streit bezogen .....	181
III. Widerspruch der konkreten und allgemeinen Interessen .....	182
C. Ziele präventiver Maßnahmen .....	184
I. Exklusive Zuständigkeit eines Streitbeilegungsorgans .....	184

II. Ausschluss einer Vertragsordnung als Grundlage der Entscheidung.....	186
III. Ausschluss einzelner Verträge als anwendbares Recht.....	186
IV. Erweitern der Zuständigkeit eines Streitbeilegungsmechanismus oder des anwendbaren Rechts.....	187
V. Pflicht zur Kooperation.....	187
VI. Entscheidung über zuständiges Streitbeilegungsorgan durch neutrale Instanz.....	188
VII. Berufungsinstanz oder Vorlageverfahren .....	188
VIII. Ergebnis .....	188
<i>D. Rechtliche Natur präventiver Maßnahmen.....</i>	<i>189</i>
I. Regelung in der Vertragsordnung selbst.....	189
1. Probleme für die Einführung neuer Klauseln bei bestehenden Verträgen.....	190
a) WTO-Streitbeilegung .....	190
b) Seerechtliche Streitbeilegung .....	193
2. Probleme für die Einführung neuer Klauseln bei zukünftigen Verträgen .....	194
3. Ergebnis .....	194
II. Parteivereinbarung .....	194
1. Zulässigkeit von abweichenden Parteivereinbarungen .....	194
a) Der Schiedsspruches in Southern Bluefin Tuna.....	195
b) Konsensprinzip .....	197
c) Artikel 41 WVK.....	198
d) Ergebnis .....	198
2. Besondere Probleme einer Parteivereinbarung bei mehreren Streitparteien.....	199
III. Vorbehalte zu Verträgen .....	200
IV. Unterwerfungserklärung, optionale Anerkennung und Verfahrenswahl .....	202
1. Unterwerfungserklärung zum IGH.....	202
2. Verfahrenswahl nach Artikel 287 SRÜ .....	203
3. Anerkennungserklärungen im Rahmen der MEA .....	204
4. Ergebnis .....	205
V. Sonstige unilaterale Erklärungen.....	205
VI. Einflussnahme auf Besetzung des Streitbeilegungsorgans .....	205
VII. Ergebnis.....	207



Teil 6: Einzelne präventive Maßnahmen zur Koordination von WTO-Streitbeilegung und anderen internationalen Streitbeilegungsmechanismen.....	209
A. Präventive Maßnahmen zugunsten der WTO-Streitbeilegung.....	210
I. Erweitern der Zuständigkeit und der Aufgabe der WTO-Streitbeilegung sowie des anwendbaren Rechts.....	210
II. Zeitlicher Vorrang der WTO-Streitbeilegung .....	213
1. Parallele Zuständigkeit des IGH .....	214
a) Zulässigkeit einer Parteivereinbarung.....	214
b) Zulässigkeit eines Vorbehalts zu einer Unterwerfungserklärung.....	218
2. Parallele Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane .....	219
3. Parallele Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	220
III. Beschränkung auf bestimmte Klagen und Beschwerden .....	221
1. Parallele Zuständigkeit des IGH .....	221
a) Zulässigkeit einer Parteivereinbarung.....	221
b) Zulässigkeit eines Vorbehalts zu einer Unterwerfungserklärung.....	222
2. Parallele Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane .....	223
3. Parallele Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	223
IV. Verpflichtung zur Kooperation mit der WTO.....	224
1. Parallele Zuständigkeit des IGH .....	225
2. Parallele Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane .....	225
3. Parallele Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	227
V. Beschränkung auf einzelne Rechtsfragen im Gutachtenverfahren oder streitigen Verfahren .....	228
1. Parallele Zuständigkeit des IGH .....	229
a) Gutachtenverfahren .....	230
b) Streitiges Verfahren.....	230
2. Parallele Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane .....	231
a) Gutachtenverfahren .....	231
b) Streitiges Verfahren .....	232
3. Parallele Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	233

VI. Ergebnis zu A.....	234
<i>B. Präventive Maßnahmen zuungunsten der WTO-Streitbeilegung.....</i>	<i>234</i>
I. Welthandelsrechtliche Beschwerden vor einem Streitbeilegungsorgan außerhalb des DSU.....	234
II. WTO-Streitbeilegung nur für eng umgrenzte Einzelfragen.....	237
1. Einfluss der Parteien auf den Umfang der Streitbeilegung .....	237
2. Grenzen einer Einschränkung: Abstrakte Rechtsfrage als Streitgegenstand .....	239
3. Bindungswirkung einer vereinbarten Einschränkung .....	240
4. Ergebnis .....	242
III. Zeitlicher Vorrang einer anderen Streitbeilegung .....	242
IV. Verpflichtung zur Kooperation mit anderen Streitbeilegungsorganen .....	244
V. Ergebnis zu B.....	246
<i>C. Koordination durch vereinbarte Gremien und Verfahren .....</i>	<i>247</i>
I. Gemeinsames Schiedsverfahren von WTO und anderen Ordnungen .....	247
1. Schiedsverfahren im Rahmen der WTO (Artikel 25 DSU).....	247
2. Gemeinsames Schiedsgericht im Rahmen einer anderen Vertragsordnung .....	250
3. Neutrales eigenständiges Schiedsgericht.....	251
II. Entscheidung über zuständiges Streitbeilegungsorgan durch neutrale Instanz.....	251
III. Gemeinsame Berufungsinstanz für sich widersprechende Entscheidungen und Auslegungen .....	254
IV. Vorlageverfahren .....	257
V. Ergebnis zu C.....	259
<i>D. Zusammenfassende Bewertung präventiver Maßnahmen .....</i>	<i>259</i>
Conclusio .....	261
Anlage: Überblick über zulässige präventive Vereinbarungen und Vorbehalte.....	265
Literaturverzeichnis .....	275
Sachregister .....	285